

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Soest,

inzwischen ist das Thema „Familie und Beruf“ in aller Munde. Während noch vor einigen Jahren arbeitende Mütter die Ausnahme waren, ist es heute durchaus üblich, dass beide Elternteile zum Unterhalt der Familie beitragen. Die politisch Verantwortlichen unterstützen diese neue Entwicklung - die auch durch den Fachkräftemangel notwendig geworden ist - mit verschiedenen Fördermodellen wie zum Beispiel dem ElterngeldPlus.

Doch was ist mit den vielen Alleinerziehenden? Viele von ihnen müssen oft Vollzeit arbeiten, um ihre Familien versorgen zu können. Auch sie rücken immer mehr in den Fokus der Politik. Mit den neuen Richtlinien zum Unterhaltsvorschuss zum Beispiel erhalten sie mehr Rückendeckung vom Staat. Diese Entwicklung ist dringend notwendig, denn bei unserer Arbeit sehen wir, welche alltäglichen Hürden - von der Kinderbetreuung bis zum geringen Verdienst - sie oft mit Bravour meistern. Alleinerziehende sind hoch motivierte Mitarbeiter, die einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und Ihr Unternehmen leisten können.

Martin Steinmeier

Geschäftsführer Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)

Familien unterstützen Alleinerziehend arbeiten

Knapp 20 Prozent aller Familien in Deutschland sind Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil.* Dabei ist die Lebenssituation der Familien sehr heterogen. Alleinerziehend zu sein, ist für viele kein Lebensentwurf, sondern eine vorübergehende Phase. In dieser Zeit gehen nicht nur die alleinerziehenden Väter, sondern auch die alleinerziehenden Frauen oftmals einer beruflichen Tätigkeit nach. Doch je nach Arbeitsfeld gelingt es vielen Alleinerziehenden nicht, den Lebensunterhalt der eigenen Familie zu decken. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Durch das fehlende zweite Einkommen, fehlende Unterhaltszahlungen für die Kinder, eingeschränkte Kinderbetreuungszeiten und Tätigkeiten in typischen Frauenberufen mit geringen Verdienstmöglichkeiten haben die Familien zu wenig Geld zum Leben.

Gute Ausbildung

Dabei bringen die Frauen und Männer oftmals eine gute Ausbildung mit. Mehr als 75 Prozent verfügen über einen mittleren oder hohen Bildungsabschluss und 50 Prozent haben eine abgeschlossene Ausbildung.* Gerade

junge Mütter und Väter sind hochmotiviert sich weiterzubilden, um mit einem höheren Verdienst die eigene Familie selbstständig zu ernähren. „Wir stellen regelmäßig fest, dass gerade Alleinerziehende ihren Kindern ein gutes Vorbild sein möchten und sich engagiert um Arbeitsplätze bewerben“, berichtet Michael Hammerschmidt, Bereichsleiter für den Bereich Integration im Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA). „Doch wir



Alleinerziehende sind hochmotiviert die eigene Familie selbstständig zu versorgen. Gesucht werden Arbeitgeber, die ihnen eine Chance geben, ihr Können unter Beweis zu stellen.

brauchen die Unterstützung der heimischen Unternehmen, die diesen Personenkreis mit flexiblen Arbeitszeiten/Arbeitszeitmodellen die Chance geben, ihr Können und ihr Organisationstalent zu zeigen. Dies bringt für alle Seiten einen echten Gewinn: Für die Familien genauso wie für die Unternehmen, die motivierte und engagierte neue Mitarbeiter erhalten.“

*Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) - Familienreport 2017

Alleinerziehende Frauen und Männer

Sandra Jähne, 28 Jahre - Kauffrau für Büromanagement

Berufliche Erfahrungen konnte ich bereits als Restaurantfachfrau sammeln. Doch um einen Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Arbeitszeiten zu finden, absolviere ich gerade eine Weiterbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Während meiner Weiterbildung werde ich folgende Prüfungen ablegen: Microsoft Word 2016 Specialist, Excel 2016 Specialist und DATEV Specialist. Ich wünsche mir eine Teilzeitstelle in einem familienfreundlichen Unternehmen.



Ansprechpartner: Ute Voskamp, Tel.: 02941 28679 - 332

Michael Römling, 52 Jahre - Hausmeister / Verkäufer im Baumarkt



Ich besitze langjährige Erfahrung als Verkäufer im Baumarkt und habe auch bereits einige Zeit als Hausmeister gearbeitet. So konnte ich viele Kenntnisse in diesen Bereichen sammeln. Zu meinen Stärken zählen unter anderem selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit. Ich habe eine gute Auffassungsgabe und kann mich neuen Herausforderungen stellen. Aus familiären Gründen suche ich eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitstelle. Ich besitze den Führerschein KL. B und bin mobil.

Ansprechpartnerin: Anna Dedic, Tel.: 02921 106 - 174

Tanja Gärtner, 44 Jahre - Bürokauffrau

Ich bin 44 Jahre alt und habe eine abgeschlossene Ausbildung zur Bürokauffrau. Im letzten Jahr entschied ich mich neben meinem Teilzeitjob für eine kaufmännische Weiterbildung. Schwerpunkte dort sind: Microsoft Word 2016 Specialist, Excel 2016 Specialist und DATEV Specialist. Ich bin zuverlässig, teamfähig, hilfsbereit und arbeite gerne selbstständig. Mitte April werde ich die Weiterbildung abschließen und freue mich, mein neues Wissen bald in der Praxis umsetzen zu können.



Ansprechpartnerin: Felicia Krafczyk, Tel.: 02941 28679 - 308

Mohanapirya Maheswaran, 37 Jahre - kaufmännische Assistentin



In den letzten sechs Monaten habe ich erfolgreich eine kaufmännische Qualifizierung in den Bereichen MS-Office Specialist, Warenwirtschaft, Bestellwesen, Rechen- und Kostenrechnung, sowie Buchhaltung und Lohn- und Gehalt absolviert. Ich verfüge über gute Englischkenntnisse. Gerne möchte ich mein Wissen nun auch in einem Betrieb einbringen und weitere Erfahrungen sammeln. Zu meinen Stärken zählen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Der Umgang mit Kunden und Teamarbeit bereiten mir viel Freude. Ich bin mobil und biete vorab gern ein Praktikum an, um Sie von meinen Fähigkeiten zu überzeugen.

Ansprechpartnerin: Annette Meschede, Tel.: 02941 28679 - 230

suchen einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz!

Jessica Barczik, 28 Jahre - kaufmännische Assistentin

Ich bin 28 Jahre alt und habe bereits als Einzelhandelskauffrau gearbeitet. Nun suche ich eine neue Herausforderung und mache eine Weiterbildung zur Kauffrau im Büromanagement. In dieser Zeit lerne ich den Umgang mit Microsoft Word 2016, Excel 2016, Lexware und DATEV, so dass ich alle Verwaltungsarbeiten im Büro und in der Buchführung ausüben kann. Zuverlässigkeit, eigenständiges Arbeiten und Hilfsbereitschaft sind meine Stärken. Ende Juli schließe ich meine Weiterbildung ab.



Ansprechpartnerin: Janine Schweins, Tel.: 02941 28679 - 458

Yoanka Gerlach, 41 Jahre - Altenpflegehelferin



Vor kurzem habe ich meine Qualifikation als Betreuungskraft Demenz nach §43b SGB XI inklusive Grundpflege mit gutem Erfolg abgeschlossen. Nun suche ich eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit als Betreuungskraft oder Altenpflegehelferin. Meine drei Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren sind betreut und selbstständig. Ich bin eine Powerfrau, die zuverlässig, mit hoher Arbeitsbereitschaft, Konzentration und Ausdauer in die neue Tätigkeit starten möchte. Führerschein und PKW sind vorhanden.

Ansprechpartnerin: Kerstin Przewosnik, Tel.: 02922 9700 - 414

Kein passender Bewerber dabei?

Dann geben Sie selbst ein Stellenangebot auf und wir suchen den passenden Arbeitnehmer für Sie. Ein Online-Stellenangebotsformular finden Sie auf unserer Homepage unter **www.arbeit-hellweg-aktiv.de**.

Oder möchten Sie eine Ausbildungsstelle besetzen? Viele unserer erziehenden Kunden suchen eine Ausbildungsstelle in Teilzeit. Nutzen Sie die Möglichkeit einer stundenreduzierten Ausbildung: Unterstützen Sie junge Frauen und Männer bei Ihrer beruflichen Entwicklung und sichern Sie Ihren Fachkräftebedarf.

Dennise Ullrich, 24 Jahre - Ausbildung zur Augenoptikerin

Ich bin begeisterte Mutter, aber mir fehlt meine eigene Aufgabe! Der Beruf der Augenoptikerin ist mein Traumberuf. JETZT soll er Wirklichkeit werden. Ich bin ein freundlicher und höflicher Mensch, der Freude am Umgang mit Menschen hat und ein gutes Einfühlungsvermögen besitzt. Ich habe Spaß an der Arbeit, bin pünktlich und zuverlässig. Sorgfalt und handwerkliches Geschick bringe ich mit. Technische Vorgänge interessieren mich. Arbeitsabläufe lerne ich schnell und kann sie gut umsetzen, um ordentliche Ergebnisse zeitgerecht abzuliefern.



Ansprechpartnerin: Annette Meschede, Tel.: 02941 28679 - 230

Stärken nutzen

„Als Alleinerziehende schafft man Vieles“

Zufrieden lächelt Gulbahor Nadschmuddinowa wenn sie an ihrem Schreibtisch bei der Stadt Erwitte sitzt. Seit einem Jahr ist sie dort als Sachbearbeiterin im Aufgabenbereich Ordnung für die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen zuständig. Und da ist sie genau an der richtigen Stelle. Denn sie weiß, wie es sich anfühlt aus einem anderen Land nach Deutschland zu kommen. „Im März 2015 bin ich zusammen mit meinen beiden Söhnen aus Tadschikistan nach Deutschland eingereist. Unser ganzes Leben war in zwei kleinen Koffern“, berichtet die 40-Jährige. „Ich wusste es geht um unsere Existenz.“ Sie schrieb über 100 Bewerbungen, um schnell einen Arbeitsplatz zu finden. Doch zunächst ohne Erfolg. „Ich weiß noch sehr genau, wie hoffnungslos ich damals war. Ich hatte zuvor immer gearbeitet und wollte gerne selbst für unseren Lebensunterhalt aufkommen.“ Um etwas zu tun engagiert sich die Alleinerziehende ehrenamtlich in der Flüchtlingsbetreuung bei den Maltesern. Dank dieses Einsatzes ging es dann plötzlich doch ganz schnell. Nach der Anerkennung ihres Asylantrages kommt Dynamik in ihre Arbeitssuche.

„Frau Nadschmuddinowa war hochmotiviert und sehr enga-

giert“, erzählt Felicia Krafczyk, ihre zuständige Arbeitsvermittlerin beim Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA). „Sie hat Vieles richtig gemacht, ihr fehlte nur das Wissen, wie man hier in Deutschland Bewerbungen schreibt.“ Zügig lernte sie die entsprechenden Vorgaben und bewarb sich schließlich bei der Stadt Erwitte.



Beruf und Familie erfolgreich verbinden: Gulbahor Nadschmuddinowa (r.) gelingt dies an ihrem Arbeitsplatz bei der Stadt Erwitte. Mit ihr freuen sich Kornelia Risse-Remmert (Mitte), Leiterin Aufgabenbereich Ordnung bei der Stadt Erwitte und Felicia Krafczyk (l.) vom Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA).

„Die Bewerbung von Frau Nadschmuddinowa hat uns einfach überzeugt. Sie spricht perfekt persisch, russisch, tadschikisch-farsi und natürlich deutsch“, so Kornelia Risse-Remmert, die Leiterin des Aufgabenbereiches Ordnung bei der Stadt Erwitte. „Sie kennt beide Seiten, weiß um kulturelle Unterschiede und kann gut mit Menschen umgehen. Diese Stärken können wir hier gut gebrauchen. Das Einzige was fehlte, war ein Führerschein, denn sie muss

zum Beispiel regelmäßig die Unterkünfte der Flüchtlinge besuchen.“ Mit Unterstützung des Jobcenters konnte sie die Fahrerlaubnis schnell erwerben und die neue Vollzeitstelle im April 2017 antreten. „Dass ich alleinerziehend bin, war dabei kein Thema“, erzählt die junge Mutter. „Es ist alles eine Frage der Organisation. Ich plane mit meinen

11- und 13-jährigen Jungs immer eine Woche im Voraus. Das ist manchmal für sie etwas anstrengend, aber sie sind dadurch selbstständiger geworden. Und sollte etwas sein, dass zum Beispiel einer krank ist, kann ich auf ein großes Netzwerk an Freunden zurückgreifen, die mir helfen.“ Dass es nicht immer leicht ist, sieht man der Verwaltungsangestellten an. Aber ihr Wille, ihren Jungs ein Vorbild zu sein motiviert sie. „Meine Kinder sind das Wichtigste für mich und als Alleinerziehende

kann ich mich nicht auf jemand anderen verlassen, daher glaube ich, dass man als Alleinerziehende Mutter vieles schafft.“ Und genau hier liegt die Stärke dieser Personengruppe. „Alleinerziehende Mütter und Väter sind gewohnt ihren Alltag gut zu organisieren und das merkt man in der Arbeitswelt“, so Risse-Remmert. „Sie sollten nicht aufgeben und immer weiter nach einer Arbeitsstelle suchen. Arbeitgeber können von ihren Erfahrungen profitieren.“

Impressum

aha-Effekte ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

Herausgeber:

Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)
Paradieser Weg 2
59494 Soest
Tel.: 02921 106 - 268
Fax: 02921 106 - 506
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Redaktion und Texte:

Elisabeth Bormann

Satz und Layout:

Elisabeth Bormann

Fotografie/Bildnachweise:

Elisabeth Bormann, Fotografie Karin Lux
© Firma V_Fotolia.com
© kritchanut_Fotolia.com

Erster Einstieg

Minijob als Sprungbrett

Der erste Kontakt zwischen Arbeitgeber und Alleinerziehenden verläuft manchmal zurückhaltend. Eine gute Möglichkeit um Hemmschwellen abzubauen ist der Wiedereinstieg in den Beruf über einen so genannten Minijob. Dieser 450-Euro-Job ermöglicht beiden Seiten sich gegenseitig kennenzulernen und den Alltag neu zu organisieren. Der Minijob ist jedoch nur als Sprungbrett zu sehen. Ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis sollte den Alleinerziehenden ermöglichen, alleine für den Lebensunterhalt der eigenen Familie aufzukommen.